**Zeitschrift:** Heimatkunde Wiggertal

**Herausgeber:** Heimatvereinigung Wiggertal

**Band:** 56 (1998)

**Artikel:** Geschichtlicher Überblick über 125 Jahre Psychiatrische Klinik St. Urban

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-718498

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

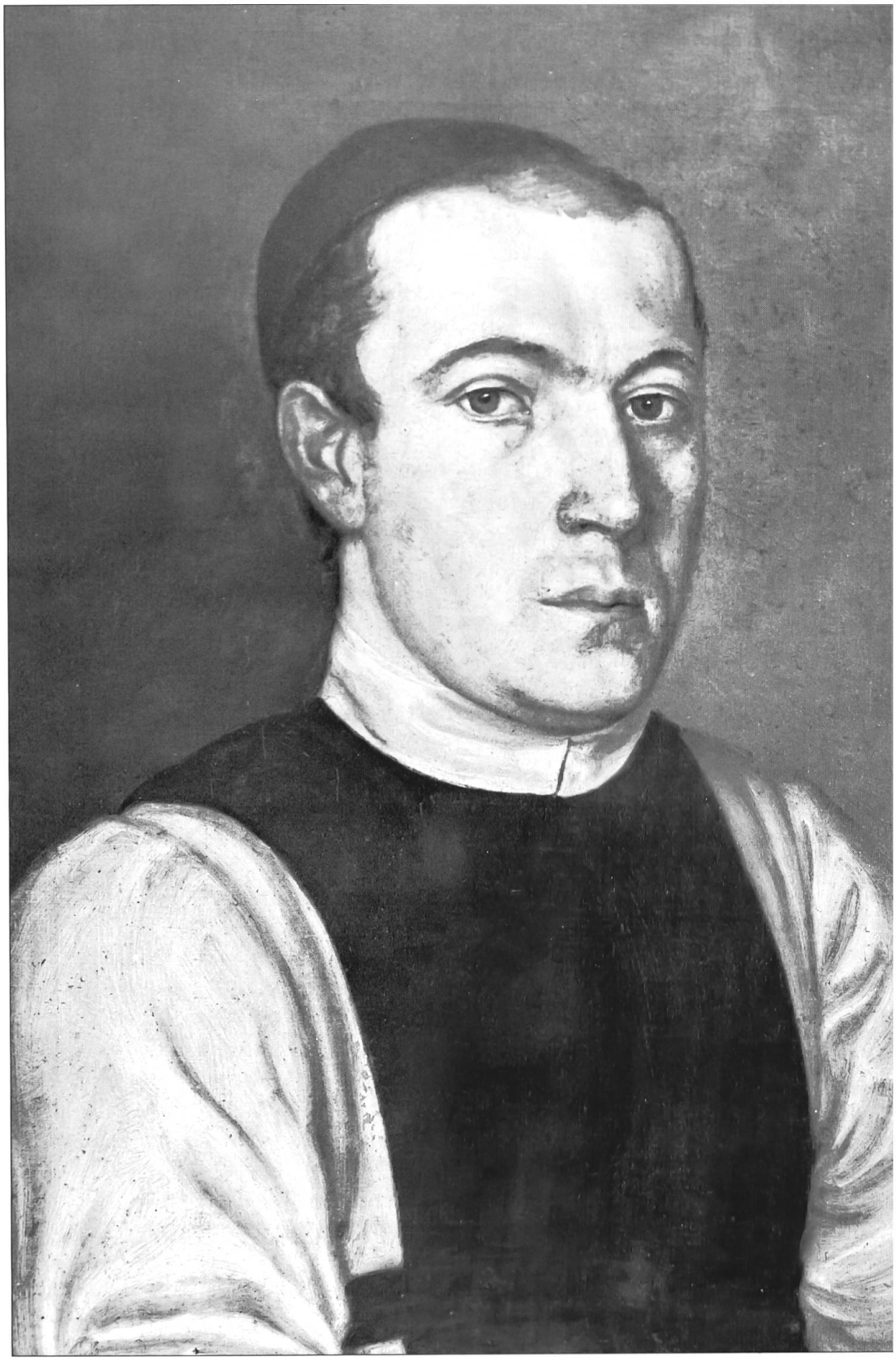
**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Geschichtlicher Überblick über 125 Jahre Psychiatrische Klinik St. Urban

| | |
|---|---|
| 1. Oktober 1873 | Eröffnung der Irrenanstalt in den Räumlichkeiten des 1848 aufgehobenen Zisterzienserklosters St. Urban. 1870 hat der Kanton die 1853 zur Tilgung der Sonderbundskriegskosten verkauften Konventgebäude zur Gründung einer psychiatrischen Anstalt zurückerworben. Für lange Zeit betreut St. Urban ein ausgedehntes Einzugsgebiet: von der Innerschweiz bis weit ins Mittelland. |
| 1881 | Eröffnung der Kolonie Sonnhalde im ehemaligen Klosterhof Grosse Sonnhalde für arbeitstherapeutische Beschäftigung in der Landwirtschaft. Bau der ersten drei Pavillons als Erweiterungsbauten für unruhige Patienten. |
| 1896/97 | Pavillon 1 für Frauen (1983 abgerissen). |
| 1901/02 | Pavillon 2: zunächst für Männer, ab 1911 für Frauen. |
| 1909 bis 1911 | Pavillon 3 für Männer. |
| 1917 | St. Urban erhält einen Anschluss an das Eisenbahnnetz. |
| 1932 | Mit Gründung einer Wohnbaugenossenschaft entstehen Wohnhäuser für Angestellte; das Dorf St. Urban beginnt zu wachsen. |
| 1935 | Einrichtung eines Übergangsheims im Berghof, einem ehemaligen klösterlichen Gutshof. Es dient als Übergangs- und Resozialisierungslösung für entlassene Patienten mit Arbeitsmöglichkeit in der Landwirtschaft. |
| 1936/37 | Pavillon 4 für Männer. |
| 1943 | Der Name «Irrenanstalt» wird durch Heil- und Pflegeanstalt ersetzt. |
| 1943 | Gründung der Schule für psychiatrische Krankenpflege. Sie wird 1971 vom Schweizerischen Roten Kreuz offiziell anerkannt. |
| ab 1950 | Beginn der Psychopharmaka-Therapien. |
| 1955/56 | Bau des Personalhauses im Klosterareal. |
| 60er-Jahre | Öffnung der stationären Psychiatrie. |
| 1961 | Aus der «Heil- und Pflegeanstalt» wird die «Kantonale psychiatrische Klinik». |
| 1965 | Erste Schritte zur ambulanten Psychiatrie: St. Urbaner Ärzte betreuen bis 1987 in Beratungsstellen (Schüpfheim, Sursee, Willisau und in St. Urban) entlassene Patienten. Heute ist die Ambulante Psychiatrie eine Dienstleistung des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Kantons Luzern. |
| 1969/70 | Pavillon 5 für Frauen. |

| | |
|---|---|
| 1972 | Eröffnung des Übergangs- und Wohnheims Musegg für entlassene St. Urbaner Patienten in der Stadt Luzern (Trägerschaft: Luzerner Hilfsverein für Gemütskranke). |
| 1982 | Die Ingenbohler Schwestern verlassen St. Urban. Sie betreuten seit 1873 die Frauenabteilungen und übernahmen wichtige Aufgaben in der Leitung von Infrastrukturbereichen und Krankenpflegerschule. |
| 1977 bis 1982 | Bau des neuen Klinik- und Aufnahmezentrums. |
| ab 1980 | Verlegung des Betriebs in die Neubauten. Im ehemaligen Kloster bleiben Schulungs-, Ärzte- und Büroräume. |
| März 1980 | Dreharbeiten von «Matto regiert», nach dem Roman von Friedrich Glauser. |
| 1984 bis 1987 | Pavillon B für Alters- und Langzeitpsychiatrie. |
| 1990 | Klinikfestspiele. |
| 1993 | Einrichtung einer Entzugsstation für drogenabhängige Patienten. Eröffnung des Wohnheims «Sonnegarte» im ehemaligen Kloster. Die geistig Behinderten erhalten Wohnraum sowie sozial- und heilpädagogische Betreuung ausserhalb der Klinik. |
| 1997 | Aus den Ambulanten Diensten und der Psychiatrischen Klinik entsteht das Psychiatriezentrum Luzerner-Landschaft. |
| 1998 | Jubiläum 125 Jahre Psychiatrische Klinik St. Urban. |